

# Sport

Unihockey

## Dramatik pur – ganz wie in alten Derby-Zeiten

*In einem intensiv geführten Spiel hat gestern Abend in Schiers im mit Spannung erwarteten ersten Unihockey-NLA-Derby zwischen Alligator Malans und Chur Unihockey keine der beiden Mannschaften den Sieg erzwingen können: Endstand 5:5 nach Verlängerung.*

Von Simon Rageth



**Duell mit letztem Einsatz: Alligators Starstürmer Martin Olofsson (links) gegen Churs Abwehrrecke Lulzim Kamaj.** (Foto Nicola Pitaro)

Zum ersten Mal seit die Unihockey-Landschaft Graubünden nur noch zwei NLA-Mannschaften zählt, trafen diese beiden gestern Abend in der Sportanlage Oberhof Schiers in einem Meisterschaftsspiel aufeinander. Nachdem beide Teams ihr erstes Spiel der Doppelrunde am Vortag gewonnen hatten, sollte das Wochenende mit einem Derby-Sieg beendet werden. Dieses Ziel erreichte jedoch keines der beiden Teams, trennten sie sich doch in einem Spiel auf hohem Niveau 5:5 unentschieden. Die Zuschauer versprühten denn auch einen Hauch Playoff-Stimmung und unterstützen ihre Mannschaften. Eine neue Derby-Ära wurde einberufen, und dies mit einem überaus spannenden Spiel, welches gegen Ende an Dramatik kaum mehr zu überbieten war und keinen Verlierer verdient hätte.

### Playoff-Intensität

Während Malans von Beginn weg mit drei kompletten Linien agierte, versuchte Chur mit zwei Formationen dagegen anzukommen. Es entwickelte sich ein attraktives Spiel mit hoher Intensität, wobei es die Churer waren, welche im Startdrittel zu den besseren Tor-

möglichkeiten kamen. Doch viel zu fahrlässig gingen die Kantonshauptstädter mit ihren Chancen um, sodass die Alligatoren – etwas entgegen dem Spielverlauf – in Überzahl durch einen Weitschuss von Esa Jussila in Führung gingen. Noch vor der ersten Drittelsirene konnten die Churer den Rückstand in eine Führung verwandeln. Erst

als Malans-Trainer Stefan Pettersson auf zwei Linien umstellte, kamen die Herrschäftler vermehrt zu Chancen. Pettersson: «Ich wollte unsere Ausländer zusammenspielen lassen, um Tore zu erzielen und um den Engel-Block zu neutralisieren. Gegen Winterthur hatte dies gut funktioniert.» So spielte der Powerplay-Block mit Martin

Olofsson, Mathias Larsson, Esa Jussila, Adrian Capatt sowie Roger Stegmann von nun an zusammen. Doch nicht sie waren es, welche die Malanser wieder in Front brachten, sondern die nominell zweite Linie.

Aus Churer Sicht fiel vor allem Torhüter Adrian Koch auf, welcher den Churern mehrere Gegentore in extremis ersparte. Koch wuchs über sich hinaus und wurde auch zum besten Spieler gewählt. Trainer Daniel Telli: «Defensiv sind wir heute sehr gut gestanden und legten so den Grundstein für dieses Unentschieden.»

### Gerechtes Unentschieden

Die beiden Bündner Mannschaften waren sich über weite Strecken ebenbürtige Gegner. Pettersson, welcher schliesslich mit dem Resultat zufrieden war, sähe seine Mannen aber lieber besser spielen: «Die Churer haben heute stark gespielt und hatten ein gutes Zweikampferhalten. Wir können und müssen uns noch steigern.» Während Malans vor allem durch einzelne Topspieler auffällt, ist bei Chur Kampfgeist und Einsatzwille zentral und entscheidend.

Wie schon gegen Wiler-Ersigen konnten die Churer mit einem starken Gegner mithalten, waren optisch keinesfalls unterlegen – und konnten dennoch schliesslich keinen Sieg einfahren. Trainer Daniel Telli: «Ich bin mit unserer Leistung sehr zufrieden. Um auch in einem solchen Spiel den Sieg davontragen zu können, müssen wir unsere Chancen noch besser verwerten.»

Beide Mannschaften dürfen mit der gezeigten Leistung zufrieden sein. Wenn sie diese aufrechterhalten werden, können sich wohl vereint in der oberen Tabellenhälfte etablieren.

## UNIHOCKEY

### Nationalliga A, Männer

#### Am Samstag spielten

Waldkirch-St. Gallen – Zäziwil-Gauchern 6:5  
Wiler-Ersigen – Uster 14:1  
Rychenberg Winterthur – Grasshoppers 3:4  
Chur Unihockey – Kloten-Bülach 10:3  
Floorball Köniz – Alligator Malans 4:7

#### Am Sonntag spielten

Zäziwil-Gauchern – Wiler-Ersigen 4:7  
Alligator Malans – Chur Unihockey n.V. 5:5  
Grasshoppers – Floorball Köniz 8:3  
Kloten-Bülach – Waldkirch St. Gallen 8:16  
Uster – Rychenberg Winterthur 3:6

1. Wiler-Ersigen 7/18. 2. Alligator Malans 7/16. 3. Grasshoppers 7/15. 4. Waldkirch St. Gallen 7/12. 5. Chur Unihockey 7/10. 6. Zäziwil-Gauchern 7/9. 7. Floorball Köniz 7/9. 8. Rychenberg Winterthur 7/9. 9. Uster 7/3. 10. Kloten-Bülach Jets 7/3.

### Alligator Malans – Chur Unihockey 5:5 n.V. (1:2, 3:1, 1:2, 0:0)

Sportanlage Oberhof, Schiers. – 720 Zuschauer. – SR Estermann, Schoch.

**Tore:** 11. Jussila (Larsson; Ausschluss Kamaj) 1:0; 15. Engel (D'Intino) 1:1; 16. Cadisch (Engel) 1:2; 26. Bösch (Brunner) 2:2; 27. Brunner (Jecklin) 3:2; 29. Jussila (Olofsson; Ausschluss Cadisch) 4:2; 30. Engel (Cadisch) 4:3; 47. Capaul (Kamaj) 4:4; 59. (58:10) Heller (Lüthi) 4:5; 60. (59:32) Larsson (Jussila; Malans ohne Torhüter) 5:5.

**Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Malans, 2-mal 2 Minuten gegen Chur.

**Alligator Malans:** Tänz; Larsson; Jecklin; Stegmann; Riederer; Pfiffner; Beyeler; Capatt; Brunner; Bösch; Olofsson; Jussila; Ruof; Dominioni; Schärli; Mathis.

**Chur Unihockey:** Koch; Felix; Kamaj; Hanzlik; Schneider; D'Intino; Engel; Cadisch; Heller; Weingart; Lüthi; Capaul.

**Bemerkungen:** Malans ohne Th. Hitz; Sauter (verletzt); Bebi (rekonvaleszent) sowie M. Hitz (Militär). Chur ohne Rohner (verletzt); Manser, R. Adank (Elite) und Roffler (überzählig). 30. Pfostenschuss Olofsson. 45. Pfostenschuss Weingart. 59. Timeout Malans. Adrian Koch und Matthias Jecklin als beste Spieler ausgezeichnet.

### Floorball Köniz – Alligator Malans 4:7 (1:1, 1:2, 2:4)

Lerbermatt Köniz. – 321 Zuschauer. – SR: Dönz, Kretz.

**Tore:** 6. Capatt (Mathis) 1:0, 11. Dunkel (Köstinger) 1:1, 21. Jussila (Larsson/Ausschluss Hunziker) 1:2, 25. Balmer (Hunziker) 2:2, 28. Larsson (Olofsson/Ausschluss Ott) 2:3, 43. Brunner (Bösch) 2:4, 44. Larsson (Capatt) 2:5, 46. Capatt (Bösch) 2:6, 55. Gerber (Ott) 3:6, 59. (58:11) Bill (Penalty) 4:6, 59. (58:34) Jussila (Pfiffner/ins leere Tor) 4:7. – **Strafen:** Köniz 3-mal 2 Minuten; Alligator Malans 2-mal 2 Minuten. – **Floorball Köniz:** Steck; Jonsson; Ott; Köstinger; Jungo; Von Gunten; Hunziker; Bill; Pergelius; Bigler; Gerber; Dunkel; Wanner; Balmer; Holdener; Gehr. – **Alligator Malans:** Tänz; Larsson; Jecklin; Riederer; Stegmann; Pfiffner; Beyeler; Brunner; Bösch; Capatt; Jussila; Olofsson; Ruof; Schärli; Dominioni; Mathis. – **Bemerkungen:** Köniz ohne Minder (Ersatz); Cantin; Wermuth; Kissling; Zingg (alle verletzt); Alligator Malans ohne Eggenberger, Th. Hitz, Sauter (verletzt); Bebi (rekonvaleszent); M. Hitz (Militär).

### Chur Unihockey – Kloten-Bülach Jets 10:3 (6:0, 4:2, 0:1)

Gewerbliche Berufsschule Chur. – 500 Zuschauer. – SR: Kläsi/Baumgartner. – **Tore:** 2. Hanzlik (Heller/Ausschluss Engel) 1:0, 4. Engel (Felix) 2:0, 12. Engel (D'Intino) 3:0, 18. Weingart (Schneider) 4:0, 19. Engel (Cadisch) 5:0, 20. Kamaj (D'Intino) 6:0, 23. (22:09) Engel (Felix) 7:0, 23. (22:23) Lüthi 8:0, 30. Neumann (Auböck) 8:1, 32. Angst (Ausschluss Neumann) 8:2, 34. Lüthi (Engel/Ausschluss Neumann) 9:2, 39. Heller (Schneider) 10:2, 55. Kohler (Reichen) 10:3. – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten gegen Chur Unihockey, 6-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Neumann Kloten-Bülach Jets. – **Chur Unihockey:** Koch; Felix; Kamaj; Hanzlik; Schneider; Candrea; Schenk; D'Intino; Engel; Cadisch; Heller; Weingart; Lüthi; Jenni; Capaul; Kallenbrunner; Santoro; Andri Adank. – **Kloten-Bülach Jets:** Stucki; Graf; Kohler; Morf; Künzli; Leimbacher; Auböck; Enander; Reichen; Neumann; Reuser; Sigrist; Angst; Andres; Geiser; Bischofberger. – **Bemerkungen:** Chur Unihockey ohne Rohner, J. Roffler (verletzt), Remo Adank (1. Liga), Graf, Manser (Elite/Junioren). Kloten-Bülach Jets ohne Milincic (verletzt). 1. Spiel von Beginn an von Schneider, NLA-Debüt von Andri Adank. 26. Andres verschießt Penalty, 57. Tor von A. Adank aberkannt. Best Players: Hanzlik/Angst.

## FORMEL 1

**São Paulo/Interlagos. Grand Prix von Brasilien** (71 Runden à 4,309 km/305,909 km): 1. Juan Montoya (Kol), Williams-BMW, 1:28:01,451 (208,537 km/h). 2. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 1,022 Sekunden zurück. 3. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 24,099. 4. Fernando Alonso (Sp), Renault, 48,908. 5. Ralf Schumacher (De), Williams-BMW, 49,740. 6. Takuma Sato (Jap), BAR-Honda, 50,248. 7. Michael Schumacher (De), Ferrari, 50,626. 8. Felipe Massa (Br), Sauber-Petronas, 1:02,310. 9. Giancarlo Fisichella (It), Sauber-Petronas, 1:03,842. 10. eine Runde zurück: Jacques Villeneuve (Ka), Renault. 11. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes. 12. Jarno Trulli (It), Toyota. 13. Ricardo Zonta (Br), Toyota. 14. zwei Runden zurück: Christian Klien (Ö), Jaguar-Cosworth. 15. Timo Glock (De), Jordan-Ford. 16. vier Runden zurück: Zsolt Baumgartner (Un), Minardi-Cosworth. 17. Gianmaria Bruni (It), Minardi-Cosworth. – 20 Fahrer gestartet, 17 klassiert und am Ziel. – Schnellste Runde: Montoya (49.) in 1:11,473 (214,742 km/h).

**WM-Schlussklassement (18/18).** Fahrer: 1. Michael Schumacher 148. 2. Barrichello 114. 3. Button 85. 4. Alonso 59. 5. Montoya 58. 6. Trulli 46. 7. Räikkönen 45. 8. Sato 34. 9. Ralf Schumacher 24. 10. Coulthard 24. 11. Fisichella 22. 12. Massa 12. 13. Webber 7. 14. Patis 6. 15. Pizzonia 6. 16. Klien 3. 17. Da Matta 3. 18. Heidfeld 3. 19. Glock 2. 20. Baumgartner 1. – Teams: 1. Ferrari 262. 2. BAR-Honda 119. 3. Renault 105. 4. BMW-Williams 88. 5. McLaren-Mercedes 69. 6. Sauber-Petronas 34. 7. Jaguar-Cosworth 10. 8. Toyota 9. 9. Jordan-Ford 5. 10. Minardi-Cosworth 1.

## Formel 1



**Später erster Saisontriumph: Juan Pablo Montoya.** (Ky)

## Abschiedsgeschenk

Der aus einheimischer Sicht «falsche» Südamerikaner hat den Grand Prix von Brasilien gewonnen. Juan Montoya feierte den ersten Saisonsieg vor Kimi Räikkönen und Rubens Barrichello. Felipe Massa und Giancarlo Fisichella belegten die Plätze 8 und 9.

Montoya sorgte derweil mit seinem ersten Saisonsieg für einen

versöhnlichen Abschied von BMW-Williams. Der Kolumbianer, der zu McLaren-Mercedes wechselte, beendete mit seinem insgesamt vierten Triumph auch eine seit Anfang August letzten Jahres währende sieglose Zeit seines Teams. Damals, in Hockenheim, hatte der Sieger ebenfalls Montoya geheissen. (si)

## Snowboard

## Sieg für «Oma» Meuli

*Nach dem triumphalen Saisonstart in Sölden am letzten Wochenende doppelten die Schweizer Snowboarder gestern nach. Urs Eiselin und Daniela Meuli liessen in der Skihalle von Landgraaf (Ho) der Gegnerschaft im Parallelschlalom kaum eine Chance.*

Urs Eiselin feierte auf dem nicht sonderlich steilen Hang in der Snow World nahe der deutschen Grenze den vierten Weltcup-Sieg seiner Karriere. Der Schweizer Teamleader räumte auf dem Weg zum Erfolg der Reihe nach Charlie Cosnier (Fr), Markus Ebner (De) sowie die langjährigen Szene-Dominatoren Jasey Jay Anderson (Ka) und Nicolas Huet (Fr) aus dem Weg. Gegen Huet benötigte der 28-jährige Luzerner allerdings etwas Glück. Von den 32 Hundertstel Vorsprung aus dem ersten Lauf rettete Eiselin deren fünf ins Ziel. «Weil die Piste nicht sonderlich anspruchsvoll ist, wars ein Glücksspiel», erklärte er. Simon Schoch, der erst im Halbfinal an Huet scheiterte, rundete die Bilanz als Vierter ab.

Im Frauenrennen konnte Daniela Meuli ein kleines Jubiläum zelebrieren. Die Alpin-«Überfaherin» der letzten Saison gelangte zu ihrem zehnten Sieg im FIS-Weltcup. Im Final gegen die überraschende Finnen Ilona Ruotsalainen machte die bald 23-jährige Davoserin einen Rückstand von acht Hundertstel im zweiten Lauf noch wett.

Dabei deutete Mitte der Woche noch wenig auf einen Start Meulis in Landgraaf hin. Ein Hexenschuss hatte sie behindert. «Ich bewegte mich wie eine 90-jährige Oma», erzählte Meuli schmunzelnd. Qualifikationssiegerin Ursula Bruhin, im Alpin-Weltcup hinter Meuli die Nummer 2, fuhr als zweitbeste Schweizerin auf den fünften Platz. Die Teamseniorin musste sich im Viertelfinal trotz jeweils starken Zeiten der Finalistin Ruotsalainen geschlagen geben. (si)

**Landgraaf (Ho). FIS-Weltcup.** Parallelschlalom (in der Halle). Männer: 1. Urs Eiselin (Sz), 2. Nicolas Huet (Fr), 3. Jasey Jay Anderson (Ka), 4. Simon Schoch (Sz), 5. Markus Ebner (De), 6. Dejan Kosir (Sl). Ferner, in der Qualifikation gescheitert: 19. Gilles Jaquet, 20. Roland Haldi. Frauen: 1. Daniela Meuli (Sz), 2. Ilona Ruotsalainen (Fi), 3. Julie Pomagalski (Fr), 4. Sara Fischer (Sd), 5. Ursula Bruhin (Sz), 6. Carmen Riegler (It), 7. Manuela Riegler (Ö), 8. Marion Kreiner (Ö). Ferner, in der Qualifikation gescheitert: 22. Rebekka von Känel, 29. Patrizia Kummer, 36. Fränzi Kohly.